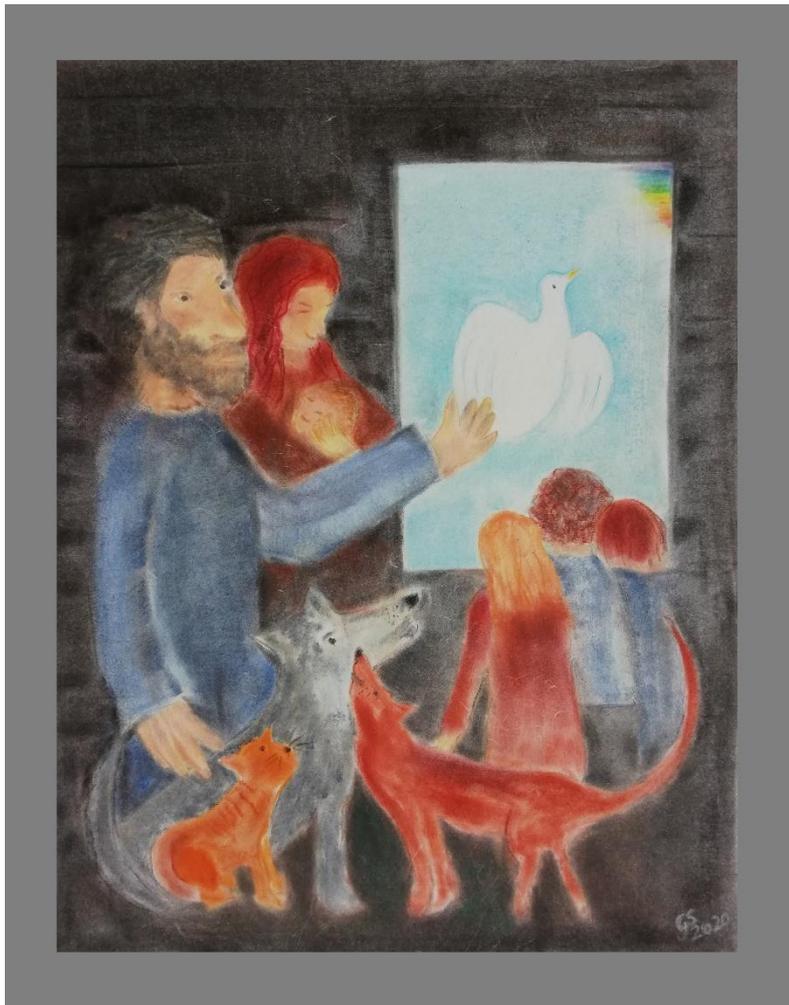


## Noah entsendet die Taube

IMPULS FÜR DIE GROßEN:



(Gaby Stegmann: Wie lange noch? 2020)

Wenn wir uns Bilder von der Arche Noah vorstellen, dann sind diese oft ziemlich bunt. Da gibt es viele Tiere und einen großen bunten Regenbogen. In diesem Bild sehen wir eine ganz andere Perspektive. Wir werden in die Arche mit hinein-genommen. Dort ist es dunkel und eng. Zu sehen sind Noah, seine Frau mit einem Baby auf dem Arm, Tiere und drei weitere Kinder. Noah hält eine Taube in der Hand. Er trägt sie zum offenen Fenster. Die Taube schaut nach draußen. Sie breitet schon ihre Flügel aus und will ins Licht – ins Freie fliegen.

Dieses Bild passt ganz gut zur aktuellen Situation. Auch wir fühlen uns zum Teil eingesperrt. Wir sind nicht so frei, wie wir es gewohnt waren. Draußen gibt es eine Bedrohung, von der wir nicht wissen, wie lange sie anhält. Und drinnen, in der Enge, muss man aushalten und zusammenhalten. Das ist nicht immer einfach.

In diesem Bild können wir aber auch eine Hoffnung erahnen: Voller Sehnsucht schauen Noah, die Kinder und die Tiere durchs Fenster nach draußen. Sie wissen, eines Tages wird das Schiff wieder auf festem Boden stehen. Die Taube wird die Erste sein, die uns diese frohe Botschaft bringen wird. Sie wird zurückkommen mit einem grünen Zweig im Schnabel. Noch aber ist die Zeit nicht reif. Noch müssen alle warten. Aber es wird eine Zeit kommen, in der dürfen die Tiere nach draußen – und auch Kinder. Am oberen Rand des Fensters kann man schon Spuren eines Regenbogens sehen. Das Bild von Gaby Stegmann macht uns Mut und kann die Hoffnung auf gute Zeiten stärken.

Die Erwachsenen werden – wie Noah – oft an diese Zeit zurückdenken und sich fragen: Was haben wir aus dieser Zeit gelernt? Was hat uns besonders belastet? Was hat mich getröstet? Was macht mir Mut? Was ist uns wichtig? Was sind die Dinge, die wirklich zählen?

Und wer die Noah Geschichte von Bruce Lee gesungen hören möchte, in einer Version aus dem Jahr 1971, der schau mal hier nach: <https://www.youtube.com/watch?v=eoTxB4Wu8nk>

## IMPULS FÜR DIE DIE KLEINEN UND IHRE FAMILIEN:

Schaut euch miteinander einmal dieses Bild an.

(Kinder beschreiben lassen, was sie sehen.)

Hier sitzen ein paar Menschen und Tiere ganz eng zusammen – und warten.

Das Bild zeigt die Arche Noah von innen. Kennt ihr die Geschichte?

Hier eine kurze Erzählung:

**Vor einer langen Zeit lebte die Familie Noah.**

**Eines Tages sprach Gott zu Noah: „Es wird eine große Flut kommen.**

**Darum baue ein großes Schiff – eine Arche!“**

**Sehr viele Tiere durften mit in die Arche – immer zwei!**

**Zwei Hunde, zwei Katzen, zwei ... (Welche Tiere könnten noch auf der Arche gewesen sein?)**

**... und Noah, seine Frau seine ganze Familie.**

**Dann begann es zu regnen.**

**Noah machte die Tür zu und wartete.**

**Viele, viele Tage hat es geregnet.**

**Das Schiff – die Arche – fing an zu schwimmen und trieb auf dem Wasser.**

**Es war kein Land mehr in Sicht – überall nur Wasser.**

**Noah und seine Familie waren froh, dass sie in der Arche waren.**

**In der Arche war es sehr eng und es schaukelte hin und her.**

**Die Kinder wollten gerne mal nach draußen zum Spielen - aber das ging ja nicht.**

**„Wie lange müssen wir noch warten?“ fragten sie.**

**Noah konnte immer wieder nur antworten: „Ich weiß es nicht!“**

**Nach vielen, vielen Tagen nahm Noah behutsam eine Taube.**

**Er öffnete ein Fenster und ließ eine Taube hinausfliegen.**

(Das sehen wir hier auf dem Bild.)

**Nach einigen Stunden kam die Taube zurück.**

**In ihrem Schnabel hatte sie einen grünen Zweig.**

**Nun wussten alle in der Arche: Das Wasser geht zurück.**

**Bald hat das Warten ein Ende.**

**Bald können wir wieder Land sehen – und Bäume und Blumen.**

**Als das Schiff dann endlich an Land war, da wurde ein großes Fest gefeiert.**

**Die Tiere wurden freigelassen und die Kinder durften wieder im Freien spielen.**

**Und Gott schickte einen großen Regenbogen und sagte:**

**Ihr Menschen, schaut euch diesen Regenbogen an.**

**Er ist ein Zeichen, dass ich zu euch halte.**

**Ich lass euch nicht im Stich!**

**Wir sind für immer miteinander verbunden.**

Jetzt fehlt noch ein Bild vom Ende der Geschichte:

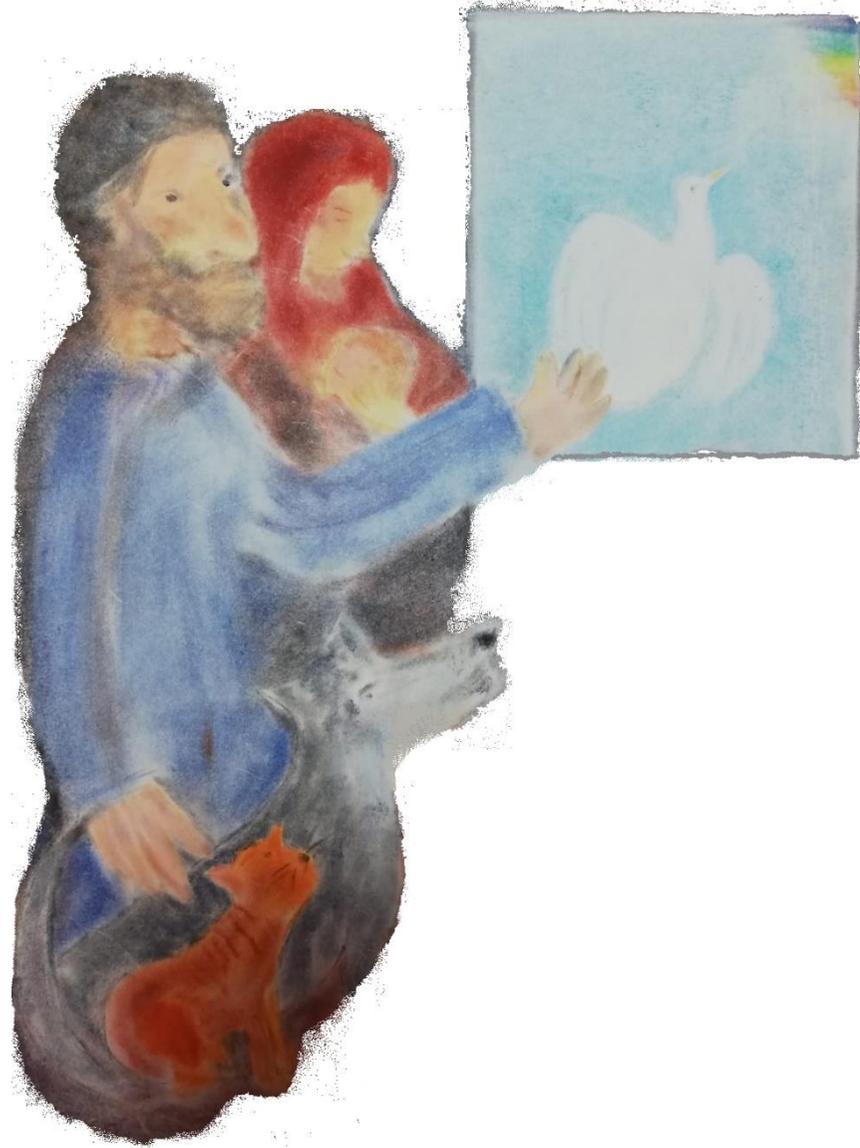
Von vielen Tieren, den spielenden Kindern und vom Regenbogen.

Malt doch ein solches Bild – mit vielen bunten Farben.

(Vielleicht könnt ihr es in die Kita schicken.)

(Das Bild unten ist noch nicht fertig. Vielleicht wollt ihr euch und eure Familie und eure Haustiere in das Bild malen. Wir haben die Malerin gefragt. Sie hat nichts dagegen!)





# Hoch am Himmel wird ein Regenbogen steh´n

Punktierte Achtel!

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The melody is composed of dotted eighth notes followed by eighth notes. Chords G, (G°), D7, and G are indicated above the staff. The lyrics are: 'Hoch am Him - mel wird ein Re - gen - bo - gen steh´n.' The second staff continues the melody with the same rhythmic pattern. Chords G, (G°), D7, and G are indicated. The lyrics are: 'Sei - ne Far - ben wer - den leuch - ten, hell und wun - der - schön.' The third staff continues with chords Am, D7, and G. The lyrics are: 'Und Gott sagt: "Ich bin mit euch ver - bun - den, da - ran könnt ihr´s seh´n:' The fourth staff concludes the piece with chords G, (G°), D7, and G. The lyrics are: 'Hoch am Him - mel wird ein Re - gen - bo - gen steh´n.' The piece ends with a double bar line and repeat signs.

(Die Strophen rhythmisch sprechen - Rap!)

1. **G**ott sprach zu Noah: Seh´ die **Z**eichen deiner Zeit.  
**B**ald wird es regnen, **b**ald ist es soweit.  
**B**au dir ein Schiff, einen **r**ichtig großen Kahn.  
**L**ade Mensch und Tiere ein – und **f**ange heut´ schon an!
2. Dann **k**am der große Regen, alle **w**aren schon an Bord.  
Eine **r**iesen-große Flut, trug das **R**ettungs-Schiff weit fort.  
Nun **h**ieß es lange warten – eine **g**anze Ewigkeit.  
Doch **i**mmmerhin, hier lebte man ganz **g**ut in Sicherheit!
3. Im **B**auch vom Schiff war´s laut und eng; das **h**ält man fast nicht aus!  
Die **K**inder fragten ständig nach: „Wann **d**ürfen wir hier raus?  
Wir **w**ollen an die frische Luft und **d**raußen spielen geh´n!“  
Doch **l**eider konnte man da draußen **n**ur noch Wellen seh´n.
4. **N**ur ´ne kleine Fensteröffnung, **j**a, das reicht nicht aus?  
Ein **R**abe, der mal fliegen darf, kommt **b**ald zurück nach Haus.  
Die **T**aube erst, sie bringt als Hoffnungs**z**eichen einen Zweig.  
Da **f**reu´n sich alle, denn nun weiß man: **B**ald ist es so weit!
5. Dann **d**auert´s nicht mehr lange, denn bald **i**st das Schiff an Land.  
Da **w**ar die Freude groß, das hatt´ man **l**ange nicht gekannt:  
Nun **d**arf man draußen miteinander **w**ieder spielen geh´n.  
Am **H**immel konnte man den bunten **R**egenbogen seh´n.
6. **G**ott sprach dann zu den Menschen: Schaut den **R**egenbogen an.  
**W**enn ihr ihn am Himmel seht, **e**rinnert euch daran:  
**I**ch bin ich stets mit euch verbunden, **d**aran könnt ihr´s seh´n.  
**I**ch lass´ euch doch nicht alleine **h**ier im Regen steh´n.

© Herbert F. Adam